

Charta der Versöhnung zwischen Muslim*innen und Ezid*innen in Kurdistan, Europa und der Welt

Stand 02. September 2023 [DEUTSCHE VERSION]

Im Hinblick darauf, dass die ältesten Hochkulturen aus der Region Kurdistan kommen und dort stets viele Völker sowie Religions- und Glaubensgemeinschaften friedlich und gleichberechtigt mit den Kurd*innen zusammenlebten,

Im Wissen um die zahlreichen Massenvernichtungen und Völkermorde gegen die Menschen in Kurdistan, wie beispielsweise die Anfal-Operation und die Massaker in Shingal, in Halabja und Dêrsim, bei denen tausende Unschuldige ihr Leben verloren und Überlebende schwere und bleibende physische und psychische Schmerzen erlitten,

In tief empfundener Solidarität mit den Opfern der grausamen Verbrechen und Völkermorde, die von Muslim*innen insbesondere an den Ezid*innen begangen wurden,

Mit der aufrichtigen Bitte um Vergebung und der Anerkennung unserer gemeinsamen Verantwortung als Muslim*innen, Kurd*innen und Europäer*innen hinsichtlich des noch immer andauernden Leids und der Folgen des historischen Unrechts,

In Anerkennung dessen, dass das Ezidentum einen wichtigen Teil der Geschichte, Gesellschaft, Kunst und Traditionen Kurdistans ausmacht und infolgedessen innerhalb der kurdisch-liberalen Gesellschaft sowie der vielfältigen transnationalen und internationalen Vereins- und Parteienlandschaft große Sympathie und Solidarität für Ezid*innen existieren,

Aus der Überzeugung, dass die Errungenschaften Kurdistans allen der dort angesiedelten Volks- und Religionsgruppen, also auch der ezidischen Glaubensgemeinschaft, zugutekommen,

In dem festen Willen, für ein gleichberechtigtes, friedliches und respektvolles Zusammenleben der in den verschiedenen Teilen Kurdistans, Deutschlands, Europas und der ganzen Welt lebenden Bevölkerungsgruppen einzutreten,

Bekennend zu den Grundsätzen der Gleichheit, der Religionsfreiheit, der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit,

Entschlossen, die Solidarität und das gegenseitige Verständnis zwischen Muslim*innen und Ezid*innen unter Achtung ihrer Geschichte, ihrer Kultur, ihrer Traditionen und Gepflogenheiten zu stärken,

I. Erkennen wir an,

1. ...dass viele der aus den kurdischen Siedlungsgebieten stammenden Bevölkerungsgruppen historisch, wiederholt und andauernd Opfer von Unterdrückung, Verfolgung und Vernichtung geworden sind,
2. ...dass dies insbesondere für Angehörige des ezidischen Glaubens gilt, die als mehrfache Minderheit, aufgrund ihrer kulturellen, ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, bis heute der Ausgrenzung ausgesetzt sind,
3. ...dass das Ezidentum eine monotheistische Religion ist, die an einen einzigen Schöpfer ohne Widersacher glaubt und dass die falsche Behauptung, sie verehre das Böse, als Mittel und als Rechtfertigung der Unterdrückung dient,
4. ...dass ferner immer wieder auch kurdisch-muslimische Einzelpersonen, Stämme und Fürstentümer an dieser Unterdrückung und Verfolgung beteiligt waren,
5. ...dass sich die strukturelle Diskriminierung, zum Teil mit politischer oder religiöser Motivation, bis heute weiter fortsetzt,
6. ...dass alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Weltanschauung, ein Anrecht auf Selbstbestimmung und kulturelle und religiöse Identität haben,
7. ...dass ezidische Heiligtümer und das ezidische kulturelle Erbe des besonderen Schutzes bedürfen,
8. ...dass das Heiligtum von Lalish für Ezid*innen und Kurd*innen aller Glaubensrichtungen einen heiligen und besonders schützenswerten Ort darstellt,

II. Verpflichten wir uns,

1. ...im eigenen Umfeld für Toleranz und Offenheit einzutreten und ausgrenzenden oder gewalttätigen Praktiken entgegenzutreten, gleich, von wem sie ausgeübt oder vertreten werden,
2. ...im Rahmen der eigenen Möglichkeiten politisch für eine gleichberechtigte, demokratische, tolerante und offene Gesellschaftsordnung einzutreten, die auch kulturellen und religiösen Minderheiten Raum bietet und sie vor Diskriminierung und vor Übergriffen schützt,

3. ...Falschinformationen und Propaganda entgegenzutreten, insbesondere in den sozialen Medien, in politischen Reden, in religiösen Predigten, in der journalistischen Berichterstattung und in der Erziehung und Bildung,
4. ...uns im offenen und ehrlichen Austausch miteinander dafür einzusetzen, die kulturelle Vielfalt, die Traditionen, das Wissen und die Errungenschaften der aus den kurdischen Siedlungsgebieten stammenden oder dort ansässigen Gruppen zu schützen,
5. ...Kritik auch an der eigenen Organisation, Regierung, Verwaltung oder Gemeinschaft zuzulassen und selbst zu artikulieren, sofern sie Aspekte betrifft, die den hier formulierten Werten und Zielen entgegenstehen,
6. ...an Führungspersönlichkeiten innerhalb unserer eigenen Gruppe zu appellieren, diese Kritik auch zu erhören und gegebenenfalls notwendige Reformen umzusetzen,
7. ...entsprechende Kritik auch zuzulassen, wenn sie von außerhalb der kurdischen bzw. ezidischen Gemeinschaft kommt, sofern sie konstruktiv und sachlich vorgetragen wird,
8. ...historisches oder fortbestehendes Unrecht anzuerkennen ohne dieses zu verschleiern oder zu verharmlosen und aktiv eigene Fehler und Mitverantwortlichkeiten aufzuarbeiten,
9. ...uns in Zusammenarbeit und ständigem Austausch für die Einrichtung ständiger Gremien einzusetzen, die sich gezielt der andauernden Aufgabe der Versöhnung zwischen den Religionen in allen Teilen Kurdistans und in der Diaspora widmen,

III. Rufen wir dazu auf,

1. ...dass sich Einzelpersonen, Organisationen, Regierungen, Verwaltungsbehörden und Gemeinschaften kritisch mit ihrer eigenen Geschichte auseinandersetzen und Fehler und Mitschuld am historischen Unrecht gegen Ezid*innen ehrlich, öffentlich, transparent und ohne Verharmlosung aufarbeiten und sich öffentlich zu solcher Mitschuld bekennen,
2. ...dass Einzelpersonen und Organisationen der deutschen Mehrheitsgesellschaft ebenso wie aus kurdischen, muslimischen, ezidischen, alevitischen und anderen Kontexten über sprachliche, kulturelle, politische und religiöse Grenzen hinweg Kontakte knüpfen und pflegen,

3. ...dass muslimische Einzelpersonen und Organisationen den offenen und respektvollen Austausch und die Zusammenarbeit mit ezidischen, alevitischen, christlichen, jüdischen und weiteren Gruppen suchen und sie in ihre Aktivitäten integrieren,
4. ...dass ferner auch Organisationen und Einzelpersonen der deutschen Mehrheitsgesellschaft in gleicher Weise Kontakt, Austausch und Zusammenarbeit mit kurdischen, muslimischen, ezidischen, alevitischen und weiteren Gruppen suchen und sie in ihre Aktivitäten integrieren,
5. ...dass dabei Gruppen zwar integriert aber nicht assimiliert werden,
6. ...dass die selbstgewählte kulturelle und religiöse Identität von Einzelpersonen nicht in Frage gestellt und ihr Recht auf persönliche Entfaltung nicht beschnitten wird,
7. ... in kulturellen Organisationen und Vereinen, auf eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit über ethnische, politische und konfessionelle Grenzen hinweg hinzuwirken und Brücken zu bauen, um Entfremdung und Feindschaften zu überwinden,
8. ...dass antikurdische Propaganda, die auch von manchen ezidischen Einzelpersonen und Organisationen in Europa betrieben wird, bekämpft wird und dass ezidische Führungspersönlichkeiten diesen Bestrebungen entgegenreten,
9. ...dass Staaten und Verwaltungsbehörden die traditionell ezidischen Siedlungsgebiete unter besonderen Schutz stellen und die rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Ezidi*nnen dort in Frieden, Freiheit und Sicherheit leben und ihre Dörfer und Städte schnellstmöglich und unbürokratisch wieder aufbauen können.

Wir, die Unterzeichnenden, bekennen uns zu den erläuterten Werten und Zielen und dazu, dieses Bekenntnis auch öffentlich zu vertreten, insbesondere unter anderem in politischen Reden, religiösen Predigten, in der schulischen Bildung, der journalistischen Berichterstattung und im täglichen Miteinander.

Charter of Reconciliation Between Muslims and Yazidi in Kurdistan, Europe and around the World

Version 1 September 2023 [ENGLISH VERSION]

In view of the fact that the oldest human civilisations have arisen in the region of Kurdistan and many ethnicities, religious and faith communities lived peacefully and equally with the Kurds,

Aware of the numerous mass extinctions and genocides against the people of Kurdistan, such as the Anfal-campaign and the massacre in Shingal, Halabja and Dêrsim, in which thousands of innocent people lost their lives and survivors suffered severe and permanent physical and psychological pain,

In heartfelt solidarity with the victims of the atrocious crimes and genocides that were committed by earlier generations of Muslims particularly against Yazidi, and with these victims' descendants,

With the sincere request for forgiveness and in recognition of the collective responsibility that we bear as Muslims, Kurds and Europeans in respect to this enduring suffering and the consequences of these historical injustice ,

In recognition of the fact that Yazidism is an important part of the history, society and traditions of Kurdistan and, accordingly, there is great sympathy and solidarity for Yazidis within the Kurdish-liberal society and the diverse landscape of transnational and international associations and parties,

Based on the conviction that the achievements of Kurdistan will benefit all of the ethnic and religious groups settled there, including the Yazidi community,

Committed to stand up for an equal, peaceful and respectful coexistence of the population groups living in the different parts of Kurdistan, Germany, Europe and the whole world,

Committed to the principles of equality, freedom of religion, democracy, respect for human rights and the rule of law,

Determined to strengthen solidarity and mutual understanding between Muslims and Yazidis, while respecting their history, culture, traditions and customs,

I. We recognise,

1. ...that many of the population groups originating from the Kurdish settlement areas have historically, repeatedly and continuously become victims of oppression, persecution and annihilation,
2. ...that this applies in particular to members of the Yazidi faith, who, as a multiple minority, have been and are still exposed to exclusion due to their cultural, ethnic and religious affiliation,
3. ...that Yazidism is a monotheistic religion that believes in a single Creator without an adversary and that the false claim that it worships evil is purposely used both an instrument and a justification of oppression,
4. ... that Kurdish Muslim individuals, tribes and principalities have also repeatedly been involved in this oppression and persecution,
5. ... that the structural discrimination, partly with political or religious motivation, continues to this day,
6. ... that all people, regardless of their origin and worldview, have the right to self-determination and cultural and religious identity,
7. ...that Yazidi sanctuaries and the Yazidi cultural heritage require special protection,
8. ...that the sanctuary of Lalish is a sacred place that is particularly worthy of protection for Yazidis and Kurds of all faiths,

II. We commit ourselves,

1. ...to stand up for tolerance and openness in our own environment and to oppose exclusionary or violent practices, regardless of who practices or represents them,
2. ... to campaign politically, within the scope of our own possibilities, for an equal, democratic, tolerant and open social order, which also offers space for cultural and religious minorities and protects them from discrimination and attacks,
3. ...to oppose misinformation and propaganda, especially in social media, in political speeches, religious sermons, in journalistic reporting and in education,

4. ...to work in an open and honest exchange with one another to protect the cultural diversity, traditions, knowledge and achievements of the groups originating from or resident in the Kurdish settlement areas,
5. ... to allow criticism of our own organization, government, administration or community and to articulate it ourselves, insofar as it concerns aspects that conflict with the values and goals formulated here,
6. ...to appeal to leaders within our own group, to listen to this criticism and to implement any necessary reforms,
7. ...to allowing such criticism even when is expressed by those outside the Kurdish or Yazidi community, as long as it is presented in a constructive and factual manner,
8. ...to acknowledge historical or ongoing injustice without covering it up or downplaying it and to actively work through our own mistakes and shared responsibilities,
9. ...to commit ourselves to the creation of permanent institutions that are specifically committed to the task of reconciliation between the religions in all parts of Kurdistan and the diaspora,

III. We call for

1. ...that individuals, organisations, governments, administrative bodies and communities to deal with their own history and honestly, publicly, transparently and without trivializing to confront their own mistakes and complicity in the historical injustice against Yazidis and publicly acknowledge such complicity,
2. ...that individuals and organisations from the German majority community as well as from Kurdish, Muslim, Yazidi, Alevi and other contexts to establish and nurture contacts across cultural, political and religious lines,
3. ...that individuals and organisations from Muslim, Yazidi, Alevi, Christian, Jewish and other religious contexts to look for an open and respectful exchange with other groups and individuals from outside their community and to include them in their activities,
4. ...that organizations and individuals from the German majority society also look for contact, exchange and cooperation with Kurdish, Muslim, Yazidi, Alevi and other groups in the same way and integrate them into their activities,

5. ...these individuals and organisation accordingly to integrate others but never to assimilate them,
6. ...that the self-chosen cultural and religious identity of individuals is not negotiable and their right to personal development is not curtailed,
7. ...that individuals, organisations and associations to work for better interconnection and cooperation across ethnic, political, and religious lines and to build bridges in order to overcome alienation and enmities,
8. ...Yazidi leaders to oppose and combat the anti-Kurdish propaganda that is carried out by some Yazidi individuals and organisations in Europe,
9. ...governments and administrative authorities to ensure that the traditional Yazidi settlement areas under special protection and that legal, political and societal conditions be created that the Yazidi may live there in peace, liberty and security and quickly and unbureaucratically rebuild their towns and villages.

We, the undersigned, are committed to the values and goals explained and to represent this commitment publicly, especially in political speeches, religious sermons, in school education, journalistic reporting and in daily interactions.

Belgenameya ji bo pêkvejiyana di navbera Kurdên musulman û Êzîdiyên li Kurdistanê, Ewropa û Cîhanê de

Kurdistan di dîrokê de cihê şaristaniyên herî kevnar bû, gelek netew, ol û mezheb li ser axa wê bi Kurdan re bi aramî, bi aşîtî û bi wekhevî bi hev re jiyane,

Em bawer dikin ku berjewendiyên Kurdistanê, yên hemû pêkhatiyên Kurdistanî ne, û ji van pehkateyan; bawermendê ola êzîdî

Weke tê zanîn di dîrokê de xelkên Kurdistanê gelek caran rastî komkujî, qirkirin û genozîdên weke Şingal, Helebçe, Enfal û Dêrsimê hatine û bi hezaran mirovên bêguneh jiyana xwe ji dest dane û êşên giran û mayînde yên bedenî û derûnî dîtine,

Li gorî gelek van tawanên hovane û jenosîdên bi taybeti li dijî Êzîdîyan ku ji nifşên berêyên musulmanan ve hatine kirin, û bi pejirandina sûcdarî û berpirsiyariya xwe ya hevpar, wekî musulmanan, Kurdan û Ewropîyan di derbarê wan êş û janan de, ku hîna berdewam û dubare dibin, em piştgirîya xwe ya ji dil û xurt û rasteqîne ji qurbanî û neviyên êzîdîyan re dîyar dikin û em lêborînê ji wan dixwazin,

Em Ezdîyatîyê wekî beşek giring a dîrok, civak, hûner û kevneşopên Kurdistanê dibînin û lewma hezkirin û piştgirîyek mezin di nav civaka Kurdî ya lîberal û di nav komel û hizbên netewî û navnetewî ji bo Êzîdîyan heye,

Em bi vîneke xurt, berevaniya pêkvejiyaneke wekhev, aştiyane û rêzdarî ya ji bo hemû pêkhatiyên ku li Kurdistanê, Almanya, Ewropa û tevahiya cîhanê dijîn, dikin,

Em prensîpên yeksanî, azadiya olî, rêzgirtina mafên mirovan, demokrasî û serweriya yasayê dipejirînin,

Li ser bingehên rêzgirtina dîrok, çand, kevneşopî, urf û adetên wan, em piştgirîya peyda kirina têgihîştina di navbera kurdên musulman û êzîdîyan de dikin.

I. Em tekez dikin ku li ser van xalên jêr me li hevkeriyê:

1. Pêkhatiyên li Kurdistan, di hin pêvajoyên qirkirinan de derab bûne,
2. Rewşa bawermendên ola êzîdayetiyê wisa bû, ku di çendîn waran de kêmjimar in, ji ber çand, nasname û bingehên xweyên etnîkî û olî, ji civakê hatine dûrxistin, û heta îro jî, gelek caran rastî komkujiyên hovane tên,

3. Êzîdayetî oleke yekxwedayî ye ku bawerî bi afirandêrekî bê dijmin tîne û ji xerabiyê re naperizîne, wek ku di dîrokê de bi xeletî hatiye desteserkirin, xeletiyek ku zilm û zordariya li ser Êzdiyan rewa dike, Êzîdayetî oleke yekxwedayî ye, ku bawerî bi afirandêrekî bê hevkar tîne, û ji xerabiyê re naperizîne, wek li ser wan belav buya û ji bo berdewamiya zordestiyê wekî navgîn û hincetekê ye
4. Hinek kes yan jî êl û kesayetiyên Kurdên musulman, car caran di meşandina vê zordestî û tadedariyê de beşdar bûne,
5. Cudakariya ji ber mebestên siyasî yan jî olî, ta îro jî berdewam dike,
6. Hemû mirov, ku ji çî bingehî bin, û xwedî çî dîtin û nerînan bin, ji mafê wan e çarenûs û nasnameya wan ya çandî û olî hebe,
7. Pîrozgeh kevne şopa çandî ya êzîdiyan pêdiviya wan bi parastineke taybet heye,
8. Pîrozgeha Laliş ji bo êzîdî û kurdên ji her baweriyê, cihekî pîroz e û hêjayî parastineke taybet e,

II. Em ji erk û delametên xwe dibînin:

1. Di hawîrdora xwe de, li hev bûrîn, qebûl kirin, û hişmendiye li pêş bixin û li hemberî kiryarên dûrxistin û tundiyê, ji kijan alî be, divê em rawestin,
2. Li gorî derfetên xwe, di warê siyasî de ji bo civaksaziyeke demokratîk, wekhev, tolerans û vekirî, emê kar bikin û li pêş bixin, ku kêmjimarên çandî û olî cihên wan têde peyda be û wan li hember cudakarî û êrîşan biparêze,
3. Emê li dijî agahiyên û propagandayê şaş rabin, bi taybetî di torên mediya civakî, gotarên siyasî, gotarên olî, nûçegihaniya rojnamegeriyê de, û herweha di çap kirin, weşan û perwedehiyê de,
4. Emê hewl bidin danûstendineke vekirî û ji dil ya pirrengiya çandî, kevneşopî, zanîn û rûdanan çêbikin, da ku pêkhatiyên ji herêmên kurdistanê tînin, yan li wan deveran dijîn, biparêzin,
5. Emê bihêlin rexneyên li ser rêxistin, hikûmet, rêvebirî û civaka me jî werin kirin û xwe rexne kirin bînin zimên, heger ew rexne di çarçoveya wan nîrx û armancan de bin, ku di nav xalên li vê belgeyê de hatine nişan dan,
6. Emê ji serkirdeyên nav civaka xwe daxwaz bikin, ku guh bidin wan rexneyan, û eger were xwestin; çaksaziyên pêwîst pêk bînin,

7. Herweha emê guh bidin rexneyan, her çend ji derveyî civaka Kurdî/ Êzîdî bin jî, eger ew rexne di cih de bin.
8. Neheqîya dîrokî û yên nuha bibînîn, û li wan mikur bîn, bêyî ku wan veşêrin yan biçûk bikin, û bi rasti li ser kemasî û şaşîtiyên xwe rawestin,
9. Emê hewla hevkarî û danûstendineke mayinde bidin, ji bo damezirandina desteyeke mayinde ava bikin, ku armanca wê; pêkanîna li hev hatineke mayinde di navbera olên li Kurdistanê û dîasporayê de, be.

III. Banga me ev e:

1. Em hêvî dikin ku hemû kesayetî, rêxistin, hikûmet, dezgehên rêvebiriyê û civetê ku bi çavekî rexnegir li dîroka xwe binerin, û gûneh û berpirsiyariya xwe ya hevpar, ku di warê neheqiyên li dijî êzîdîyan de hene, bibînîn, û bi awayekî ji dil, eşkere û zelal û bê bêqîmet û bêbiçûkîrîn, ji raya giştî re, nîşan û eşkere bikin û berpirsiyariya xwe ya hevpar qebûl bikin,
2. Kesayetî û rêxistinên civaka pirranî ya Almanan ku ji pêkhatiyên Kurd, Musulman, Êzîdî, Elewî û pêkhatiyên din, li ser astên zimanî, çandî, siyasî... hwd, girînge peywendiyên mayinde çê bikin,
3. Gerek rêxistin û kesayetên musulman hewlê bidin li gel pêkhatiyên Êzîdî, Elewî, Mesîhî, Cihû û yên din danûstendineke vekirî û rêzdar çêkin û hevkarîyê bikin û di çalakîyên xwe de cih bidin wan.
4. Rêxistin û kesayetên ji civaka pirranî ya Almanan jî, heman rengî, pêwîste hewl bidin li gel pêkhatiyên Kurd, Musulman, Ezîdî, Elewî û yên din peywendî, danûstandin û hevkarîyê bikin û di çalakîyên xwe de cih bidin wan.
5. Girînge herdem pêkhate werin entegre kirin, lê neyên pişaftin û asîmîle kirin.
6. Nasnameya çandî û olî, ku takekes bi xwe hildibijêrin, nebe mijara nîqaşan û mafê wan yên pêşketina şexsî neyê bi sînor kirin.
7. Emê li gel rêxistin û komeleyên çandî kar bikin, ji bo xurt kirina têkilîyan û hevkarîyeke çêtir, li ser astên olî, etnîkî, siyasî û mezhebî bixebitin û piran ava bikin, ji bo derbas kirina netêgihîştin, perçebûn û neyartîyan,
8. Emê hewl bidin ku antî-propaganda ya li dijî nasname û berjewendiyên Kurd û Kurdistanê ku hin kes û alîyê êzîdî li Ewropa dikin, rawestin, û hewl bidin ku alîyên rêvebir û peywendîdar yên êzîdî, van kiryanan şermezar û qedexe bikin,

9. Pêwîste ku herêmên niştecihbûna Êzidiyan a kevneşopî di bin parastineke taybet de bin û çarçoveyek yasayî, siyasî û civakî were çêkirin da ku Êzidî karibin li wir bi aramî, azadî û ewlehiyê de bijîn û gund û bajarên xwe bi lez û bez karibin ava bikin.

Em, yê ku nav û îmzeyên wan li binê vê belganameyê ne, nirx û armancên jorîn dipejirînin, û li pêşberî raya giştî jî, emê babendî wan bin, bi taybetî; di gotarên siyasî, gotarên olî, perwerdehiya dibistanan, nûçegihaniya rojnamevanî û jiyana rojane de.